

Einige neue Binnenmollusken von den Molukken.

Von
H. Rolle.

1. *Planispira buelowi* n. sp.

T. mediocriter umbilicata, discoidea, tenuis, subtiliter striatula, opaca, quasi pruinosa, albida. Spira paullum concava. Anfr. $4\frac{1}{2}$ modice convexi, sutura sat impressa disjuncti, ultimus ad peripheriam zonula alba cretacea pictus, basi sat inflatus, pone aperturam gibber, tum constrictus, antice sat deflexus. Apertura diagonalis, elliptica, modice excisa; peristoma modice expansum, sublabiatur, marginibus conniventibus, callo tenui junctis.

Diam. 17, 2. alt. 8 mm.

Batjan.

2. *Miratesta schmalziana* n. sp.

T. sinistrorsa, ovato-oblonga aut turrito-oblonga, solidula, transverse leviter plicato-striatula, lineis spiralibus confertis rugulosis decussata, subopaca. luteo-cornea. Spira plus minusve elevata apice submucronato acutulo. Anfr. 5 pone suturam sat profundam plani, tum distincte angulati, infra angulum abrupte paullum intus deflexi, ultimus medio paullum concavus, subsulcatus, basi convexiusculus. Apertura verticalis, rotundato-trapezoidalis; peristoma rectum, subobtusum, intus labiatum. Columella incrassata, callosa, subtorta. Margo superus sat profunde sinuatus, fere excisus.

Diam. 15, alt. 23, apert. lat. 9,5, long. 14 mm.

„ 15, „ 27.7 „ „ 9 „ 14,2 „

Obi.

3. *Ameria obiana* n. sp.

T. sinistrorsa, ovata, solidula, subtiliter plicato-striata, microscopice spiraliter decussata, nitidula, olivaceo-fusca.

Spira modice elevata apice acutulo. Anfr. $4\frac{1}{2}$ modice convexi, sutura distincte marginata disjuncti, ultimus medio leviter impressus. Apertura parum obliqua, subauriformis; peristoma rectum, acutum. margo basalis subeffusus, sublabiatus, columella subtus truncata, calloso-incrassata, torta.

Diam. 11,5, alt. 18,8 apert. lat. 6,5, long. 13,5.

Obi.

Kleinere Mittheilungen.

(*Helix pomatia* L.) Im Jahrgang 1899 S. 73 dieses Blattes veröffentlichte ich einige Notizen über die Molluskenfauna des südöstlichen Schwarzwaldes und wies besonders darauf hin, dass sich im Wutachthal und zwar besonders am Randen wahre Riesen von *Helix pomatia* L. und auch bisweilen linksgewundene Stücke finden. Im letzten Herbst wurde mir ein Stück aus gleicher Gegend zugesandt, das ein ganzes fremdes Aussehen hat und das man einem weniger genauen Kenner leicht als eine fremde Art offerieren könnte. Das Exemplar kam lebend in meinen Besitz, ist aber diesen Sommer, wohl aus Mangel an zusagender Nahrung, abgestorben. Die Schale hat normale Grösse, aber einen scharf ausgeprägten Kiel bis zur Mündung, auf dem stark hervortretende Rippen der Ober- und Unterseite in spitzen Winkeln zusammenlaufen. Die Rippen der Unterseite sind besonders kräftig gegen den Kiel zu, verlieren sich dann allmählich und gehen in die gewöhnliche Streifung über gegen die Naehel hin. — Bekanntlich trifft es sich häufig bei dieser grossen Schnecke, dass sie sich durch Eindringen fremder Körper bei ihrer Schalenbildung, besonders in gebirgigen, steinigen Gegenden anormal entwickelt, aber ein solches Abirren von der gewöhnlichen Form ist mir bis dato noch nicht zu Gesicht gekommen.